



PROTOKOLL

des

Gemeinderates der Einwohnergemeinde Obergerlafingen

vom

16. September 2008

Nr. 40

<u>Beginn:</u>	19.30 Uhr im Sitzungszimmer MZH
<u>Anwesende:</u>	Gemeindepräsident: Muralt Beat Gemeindevizpräsident: Fröhlicher André Gemeinderatsmitglieder: Flühmann Peter Bärtschi Peter Holliger Thomas Steiner Urs
<u>Referenten:</u>	FW beider Gerlafingen: Schmid Beat (zu Trakt. 3) Loosli Urs (zu Trakt. 3)
<u>Presse:</u>	Solothurner Tagblatt: Morgenthaler Walter Solothurner Zeitung: Reimann Lea
<u>Entschuldigt:</u>	Gemeinderat: Lange Simon
<u>Vorsitz:</u>	Gemeindepräsident Muralt Beat
<u>Protokoll:</u>	Gemeindeschreiber Jäggi Ulrich

T r a k t a n d e n

1. Begrüssung / Präsenz / Sitzungsziele
2. Protokoll der 39. GR-Sitzung vom 26. August 2008
3. Ausschuss Feuerwehrmagazin: Studienauftrag und Ergebnisse
4. UWEKO: Antrag auf Vergabe der Arbeiten für die Kanalisationssanierung
5. Juko: Nachtragskredit Beizug Sicherheitsdienst für Jugendraum
6. Wahlen: Delegierter Plenarkommission Sozialregion
7. Finanzverwaltung: Antrag auf Abschreibung von Steuern (Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit)
8. Einwohnerkontrolle: Antrag auf Bewilligung von Überstunden
9. Mitteilungen aus den Ressorts
10. Termine, Projekte und Pendenzen
11. Diverses

Traktandum 1 Begrüssung / Präsenz / Sitzungsziele

Der Gemeindepräsident eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr. Er begrüsst die Anwesenden, insbesondere auch die Pressevertreter, und stellt fest, dass sich Simon Lange entschuldigen lässt. Ansonsten ist der Gemeinderat in der ordentlichen Besetzung vollzählig erschienen und beschlussfähig.

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

Traktandum 2 Protokoll der 39. GR-Sitzung vom 26. August 2008

Das Protokoll der 39. Gemeinderatssitzung 2008 wird stillschweigend genehmigt und bestens verdankt.

Traktandum 3 Ausschuss Feuerwehrmagazin: Studienauftrag und Ergebnisse

Ausgangslage / Erläuterungen des Gemeindepräsidenten

Der Ausschuss hat für den Neubau des Feuerwehrmagazins der Feuerwehr bei der Gerlafingen drei Architektur-Unternehmen zum Einreichen eines Studienauftrages eingeladen. Dabei ist offenbar der Ausschuss zur Auffassung gelangt, dass das Projekt „Feuer und Flamme“ der Firma Fugazza Steinmann & Partner, in Wettingen, zu bevorzugen sei. Im Bericht vom 3. September 2008 hält der Ausschuss unter Ziffer 5 (S. 8) fest, dass das Kostendach von Fr. 2'300'000.-- nach wie vor verbindlich sei. Im Übrigen äussert sich der Ausschuss nicht zu den Projektkosten. Offenbar werden diesbezüglich noch Gespräche geführt.

Ein konkreter Antrag insbesondere mit Bezug auf den Investitionskredit liegt zur Zeit noch nicht vor.

Projektvorstellung

Schmied Beat, Präsident Feuerwehrrat und Vorsitzender des Ausschusses Neues Feuerwehrmagazin orientiert die Gemeinderatsmitglieder anhand des dem Gemeinderat vorgängig zugestellten, ausführlichen Berichtes zum Studienauftrag vom 3. September 2008 eingehend über die Ergebnisse der Architekten-Ausschreibung.

Insbesondere hält er fest:

In der Ausschreibung sei ausdrücklich darauf hingewiesen worden, dass das absolute Maximum der Kosten von 2.3 Mio. Franken inklusive MwSt. (ohne Land) keinesfalls überschritten werden dürfe.

Es hätten offeriert:

<u>Projektteilnehmer:</u>	<u>Projektbezeichnung:</u>
- FRB+Partner Architekten AG, 3063 Ittigen	Fahrenheit 118
- Fugazza Steinmann & Partner, 5430 Wettingen	Feuer und Flamme
- Niggli+Partner Architekten, 4710 Balsthal	Florian

Der Entscheid zugunsten des Projektes „Feuer und Flamme“ der Firma Fugazza Steinmann und Partner aus 5430 Wettingen sei schlussendlich einstimmig ausgefallen.

Die Vor- und Nachteile in der Gegenüberstellung der 3 Projekte werden durch Schmied Beat eingehend dargelegt, wie sie übrigens auch im Bericht ausgewiesen werden.

Die in den Offerteingaben ausgewiesenen Baukosten seien von einem Kostenplaner überprüft worden, was das folgende Bild ergeben habe (in 1'000 Franken, inkl. MwSt. ohne Land):

	<u>Feuer und Flamme</u>	<u>Fahrenheit 118</u>	<u>Florian</u>
Projektverfasser:	2'150	2'181	2'218
Kostenplaner:	2'700	2'975	2'840
Differenz	26%	36%	28%

Der Kostenplaner habe darauf hingewiesen, dass er der Firma Fugazza Steinmann & Partner zutraue, das Projekt mit den eingegebenen Baukosten auch umzusetzen. Die Firma Fugazza Steinmann & Partner sei überzeugt, dass es ihr gestützt auf ihre Erfahrungen gelinge, das Projekt mit höchstens Fr. 2'300'000.-- umzusetzen, wobei die Gewinnerin der Ausschreibung konsequenterweise bereit sei, eine Bonus-/Malus-Klausel bezüglich ihren Honoraransprüchen einzugehen, wenn sie die Kosten überschreite, aber auch davon profitieren wolle, wenn die Kosten unterschritten würden.

Beratung

GP Muralt Beat verweist darauf, dass für den Gemeinderat nicht die Auswahl der Projekte zur Diskussion stehe. Als politisches Gremium seien wir für den Kredit, der der Gemeindeversammlung zu beantragen sei, verantwortlich.

GR Steiner Urs:

Ist der Platzbedarf sichergestellt? Oder ist es möglich, dass das Magazin platzmässig in 2 Jahren nicht mehr genügt?

Schmied Beat:

Der Platzbedarf sei sichergestellt, selbst wenn Recherswil in unsere Feuerwehr einbezogen würde. Die Integration von Recherswil ändere ja bekanntlich nichts am Typ III unserer Feuerwehr.

GVP Fröhlicher André:

Werden der Umzonung keine Hindernisse gegenüberstehen?

Loosli Urs:

Bereits beim 1. Projekt sei der Prüfungsentscheid beim Raumplanungsamt positiv ausgefallen. Mit dem gegenständlichen Projekt werde noch weniger eingezont. Er sehe deshalb absolut keine Probleme.

GP Muralt Beat:

Er sei froh, dass gegenüber dem Projekt aus dem Jahr 2004 eine andere Firma das Rennen gemacht habe. Wäre auch beim heutigen Projekt die gleiche Firma Projektgewinner gewesen, würden doch gewisse Zweifel laut, weshalb die gleiche Firma jetzt in der Lage ist, ein 1 Million billigeres Projekt zu offerieren, nachdem vor 4 Jahren allenthalben behauptet wurde, es gehe nicht mehr schlanker.

Schmied Beat:

Er verweist auf die Aufteilung der Kosten zwischen Gerlafingen und Obergerlafingen, welche im Antrag des Ausschusses dann noch schriftlich nachgereicht werde.

Kostenaufteilung Gerlafingen – Obergerlafingen: (in Tausend Franken)

Anlagekosten	
Grundstück	100
Baukredit (BKP 1 bis 5; Index 1.4.2008)	2'300
Total Anlagekosten inkl. MWSt.	2'400

Bruttokredite	Gerlafingen	Obergerlafingen
Einwohner (31.12.07 Amt für Finanzen)	4870	1108
Kostenschlüssel	81.5%	18.5%
Anlagekosten	1'955	445
Anteil Landkosten (im Eigentum Gerlafingen) ca.	- 40	
Zu bewilligende Bruttokredite	1'915	445

Finanzierung	Gerlafingen	Obergerlafingen
Bruttokredite	1'915	445
Beitrag Sol. Gebäudeversicherung (Schätzung 22.5%)	- 430	-100
Zu finanzierende Nettokredite	1'485	345

Bezüglich der Landkosten hält Schmied Beat fest, dass das Land durch die Gemeinde Gerlafingen eingebracht werde.

Zudem dränge sich aus baulichen Ueberlegungen auf, im 2009 bereits 2/3 des Gebäudes zu erstellen, damit das Gebäude so fertig gestellt werden könne und es über den Winter keinen Schaden nehme. Die Kosten würden sich damit auf die Gemeinderechnung für die Finanzierung wie folgt aufteilen:

Jahresrechnung pro 2009: 2/3 der Bruttokosten, dh. Fr. 297'000;
 Jahresrechnung pro 2010: 1/3 der Bruttokosten, dh. Fr. 148'000.

GP Muralt Beat beantragt das Geschäft zu vertagen, bis der schriftliche Antrag des Ausschusses vorliegt, was so stillschweigend beschlossen wird.

Die Vorstellung des Projektes durch Beat Schmied und Urs Loosli wird bestens verdankt.

Traktandum 4

UWEKO: Antrag auf Vergabe der Arbeiten für die Kanalisationssanierung

Ausgangslage

GR Flühmann Peter, als Präsident der UWEKO:

Im Jahre 2008 sei nur sehr wenig investiert worden. Schuld daran sei die Stagnierung der Arbeiten im Zusammenhang mit der Sanierung bei Liegenschaft Flury. Das Geschäft liege immer noch beim Kanton, da der betroffene Eigentümer sich gegen die Verfügung der UWEKO gewehrt habe.

Für das laufende Jahr möchte er für die Kanalisationssanierung mittels einem Schlauch-Relining noch Fr. 140'000.-- aufwenden. Dieser Betrag stehe aus den gesprochenen Krediten pro 2007 (Fr. 100'000.--) und 2008 (Fr. 125'000.--) noch zur Verfügung.

Die UWEKO möchte die Kanalsanierung noch dieses Jahr, d.h. bis spätestens am 31. Dezember 2008 ausführen. Die Sanierungen erweisen sich teilweise als sehr dringend und bilden Teil einer Massnahme aus dem GEP.

Man habe 3 Offerten eingeholt, und zwar:

KSF Kanal-Service AG, Oensingen	Fr. 141'095.35 netto
KRT Kanal-Service AG, Sempach	Fr. 162'530.50 netto
G. Landolt AG, Langenthal	Fr. 171'344.00 netto

Beratung

GR Steiner Urs:

Er bezweifelt vorerst, dass dieses Relining qualitativ zu einem guten Ergebnis führe, insbesondere längerfristig.

Flühmann Peter:

Dieses System habe sich seit Jahren bewährt, die Inline-Leitung werde vulkanisiert und werde so mit der alten Leitung verbunden.

GR Holliger Thomas verweist darauf, dass die Leitungen anschliessend "abgedrückt" werden, um die Dichtigkeit der eingelegten Leitung zu überprüfen.

GP Muralt Beat:

Ist ein Umsetzen bis 31. Dezember 2008 realistisch?

GR Flühmann Peter:

Ja, man sei bereit. Zur Dringlichkeit halte er zudem fest, dass seitens der ZASA ein spürbarer Druck zur Sanierung bestehe. Zur gänzlichen Eliminierung der Fremdwasserzuflüsse, also zur Sanierung der Leitungen im ganzen Dorf, seien insgesamt Fr. 450'000.-- aufzubringen.

GR Holliger Thomas:

Es mache grossen Sinn, gleichzeitig auch defekte Hauszuleitungen zu sanieren. In Grenchen zum Beispiel seien die Liegenschaftseigentümer dazu verpflichtet worden.

GR Flühmann Peter:

Beim Feststellen von sanierungsbedürftigen Hausanschlüssen werde er mit den diesbezüglichen Liegenschaftseigentümer Kontakt aufnehmen um sie auf den schlechten Zustand ihrer Privatleitung aufmerksam zu machen und mit dem Zweck, eine Sanierung zu erwirken.

Beschluss

Der Gemeinderat, - auf Antrag der UWEKO

beschliesst einstimmig:

1. Die Arbeiten zur Sanierung der Gemeindekanalisation 1. Etappe 2008 (Schlauchrelining) werden vergeben an:
KFS Kanal-Service AG, 4702 Oensingen, zum offerierten Preis von Fr. 141'095.35 netto.
2. Bei Festlegung defekter Hausanschlüsse wird die UWEKO mit den diesbezüglichen Hauseigentümern das Gespräch suchen mit dem Ziel, diesen gleichzeitig die Sanierung zu empfehlen.

Traktandum 5

Juko: Nachtragskredit Beizug Sicherheitsdienst für Jugendraum

Ausgangslage / Erläuterungen des Gemeindepräsidenten

Bezüglich dem Gesuch der Jugendkommission wird auf deren Eingabe vom 7. Juli 2008 verwiesen.

Zu Beginn der Sommerferien ist das Gemeindepräsidium orientiert worden, dass die Jugendlichen sich vermehrt nach 21.00 Uhr auch auf dem Schulhausareal, insbesondere auf dem Sportplatz, aufhalten. Während der Ferien hat deshalb der Gemeindepräsident den Sicherheitsdienst angehalten, stichprobenweise das Gelände erneut zu überwachen. Der Auftrag ist per Ende August erloschen. Die Rückmeldungen des Sicherheitsdienstes waren so, dass die Situation um das Schulhaus nur gerade dann kritisch ist, wenn das Wetter schön ist. Die Jugendlichen versammeln sich dann vor allem auf dem Sportplatz, wo sehr oft dann Alkohol konsumiert wird. Mit einem vernünftigen Mass an Aufwand habe der Sicherheitsdienst die Sache aber absolut im Griff gehabt, da die Jugendlichen eigentlich wissen, dass sie sich verbotenerweise dort aufhalten würden und sich dann auch immer sofort entfernt hätten.

Bezüglich dem Jugendraum habe der Verantwortliche des Sicherheitsdienstes festgehalten, dass die Erfahrung gezeigt habe, dass die Aufsichtspersonen vor allem in der letzten halben Stunde namentlich wegen der doch stattlichen Anzahl Jugendlicher auf Mithilfe angewiesen seien. Es sei unnötig, während zweier Stunden vor Schluss des Jugendraumes jemanden abzustellen. Dagegen sei dann wichtig, dass bei Schluss der Veranstaltungen die Jugendlichen möglichst rasch aktiv auf den Weg geschickt würden. Eine Unterstützung während der letzten halben Stunde bzw. den letzten 45 Minuten hält der Verantwortliche des Sicherheitsdienstes absolut für ausreichend.

Beratung

GP Muralt Beat:

Die Kontrolle, hauptsächlich während den letzten 45 Minuten, habe funktioniert und Wirkung gezeigt, dies besonders im 2. Halbjahr 2007. Ohne grossen Aufwand sei wieder Ruhe und Ordnung im Dorf eingezogen.

GVP Fröhlicher André:

Der Jugendraum sei beliebt und laufe gut. Die Besucherzahl bewege sich zwischen 30 und 50 Jugendlichen. Eine minimale Hilfe sei aber notwendig.

GR Steiner Urs:

Für die Verantwortung seien 2 Jugendliche bestimmt worden und sie seien für die Sicherung verantwortlich. Es gehe ums Prinzip.

GR Holliger Thomas:

50 Personen wegzubringen sei nicht einfach. Die verantwortlichen Jugendlichen seien dazu überfordert.

GP Muralt Beat:

Der Beizug von Personen, die Autorität ausstrahlen würden, sei einfach nötig. Den jugendlichen Verantwortlichen fehle dazu auch altersmässig die Distanz. Gemäss Aussagen des Verantwortlichen des Sicherheits-Dienstes sei eine halbe Stunde jedoch genügend.

Beschluss

Der Gemeinderat, - auf Antrag der Jugendkommission,
 - mit 5 Zustimmungen und 1 Gegenstimme,

beschliesst:

Der Jugendkommission wird bewilligt, Sicherheitsdienst pro 2008 mit einem Kostendach von Fr. 440.-- beizuziehen.

Traktandum 6

Wahlen: Delegierter Plenarkommission Sozialregion

Ausgangslage / Erläuterungen des Gemeindepräsidenten

Nachdem sämtliche Gemeindeversammlungen dem Vertrag zur Bildung der Sozialregion Wasseramt Süd zugestimmt haben, sollte sofort der Obergerlafinger Delegierte für die Plenarkommission gewählt werden, damit diese Kommission die Budgetierung und die Wahl der Fachkommission, die ab dem 1. Januar 2009 funktionieren muss, an die Hand nehmen kann. Die Amtsperiode ist auch hier an die Legislatur gebunden, die 2009 bekanntlich endet.

André Fröhlicher als Präsident der Sozialhilfekommission ist bestens geeignet, in fachlicher Hinsicht die Interessen der Einwohnergemeinde zu vertreten. André Fröhlicher hat ebenfalls im Ausschuss mitgearbeitet, der den Vertrag vorbereitet hat.

Die Wahl ist den Ortsparteien angekündigt worden, wobei keine Einwendungen eingegangen sind.

Beratung

GVP Fröhlicher André:

Man habe die Nomination in der Kommission beraten. Er habe sich nicht aufgedrängt. Die Kommission habe entschieden, seine Person zu nominieren.

Beschluss

Der Gemeinderat, - auf Antrag des Gemeindepräsidenten,

beschliesst einstimmig:

André Fröhlicher wird als Delegierter der Plenarkommission der Sozialregion Wasseramt Süd für den Rest der Amtsperiode gewählt.

Traktandum 7

unter Ausschluss der Öffentlichkeit

.....

Traktandum 8

Einwohnerkontrolle: Antrag auf Bewilligung von Überstunden

Ausgangslage

Offenbar seit Jahrzehnten sind die Einwohnerkontrollfichen unsortiert im Archiv der Gemeindeverwaltung verstaut worden, lose oder in Schachteln. Es kommt regelmässig vor, dass für die Bedürfnisse der Kontrollführung auf alte Einwohnerkontrollfichen zurückgegriffen müssen. Es ist deshalb unumgänglich, um der Suche ein Ende zu bereiten, dass die Fichen alphabetisch neu sortiert werden müssen. In diesem Zusammenhang ist ebenfalls der EDV-Einwohnerkontroll-Datenstamm zu überprüfen, der sehr oft noch Fehler enthält, die beim Erfassen der Daten entstanden sind. All diese Arbeiten sind unabdingbar damit die notwendigen Arbeiten für die pro 2010 anstehende Volkszählung effizient umgesetzt werden können.

Der Zeitbedarf wird auf 40 bis 80 Stunden geschätzt. Da es sich um grösstenteils vertrauliche Daten handelt, soll dieser Aufwand nicht fremdvergeben werden.

Beratung

GP Muralt Beat:

Bei dieser Gelegenheit mache er darauf aufmerksam, dass wir eine neue Software benötigen. Man sei am evaluieren. Dabei habe auch eine Besichtigung in der Gemeindeverwaltung in Nennigkofen stattgefunden. Als Vergleich halte er fest, dass Nennigkofen 500 Einwohner ausweise, die Gemeindeverwaltung mit 110% besetzt sei, im Gegensatz zu Obergerlafingen, wo 1100 Einwohner leben, die Verwaltung aber nur mit 80% besetzt sei.

Die neue Software-Installation sollte bis zum 1. Januar 2009 vollzogen sein. Bis dahin sollte diesbezüglich nichts mehr investiert werden. Das Geschäft werde ende Oktober dem Gemeinderat vorgelegt.

GR Flühmann Peter:

Die Schnittstelleninstallation zum Ablesen der Wasseruhren werde in seiner Kommission traktandiert. Die Installation auf dem jetzigen PC sei möglich. Kosten hierfür nur rund Fr. 500.--.

GP Muralt Beat:

Investitionen in die bestehende Software machen keinen Sinn mehr. Zum hier traktandierten Geschäft: die Einwohnerkontrollfichen müssen bis Ende Jahr alphabetisch neu sortiert werden und gleichzeitig ist der EDV - Einwohnerkontroll-Datenstamm zu überprüfen, damit die Daten anfangs Jahr problemlos in das neue System migriert werden können.

GR Steiner Urs:

Er sei der Auffassung, diese Arbeit sollte innerhalb der ordentlichen Arbeitszeit möglich sein.

GVP Fröhlicher André:

Diese sei seiner Ansicht nach nicht möglich. Das Gemeindepersonal könne nicht mehr weiter belastet werden. Es sei zu verhindern, erneut Personal zu suchen.

Beschluss

Der Gemeinderat, - auf Antrag des Gemeindepräsidenten,
mit 5 Zustimmungen und 1 Enthaltung,
beschliesst:

Die Überstunden zur alphabetischen Sortierung der Einwohnerkontrollfichen und zur Überprüfung der EDV - Einwohnerkontroll-Datenstamm werden mit einem Aufwandbudget von 80 Stunden bis Ende 2008 bewilligt.

Traktandum 9 Mitteilungen aus den Ressorts

Ressort Soziales

GVP Fröhlicher André bemängelt, dass die Angaben betreffend das Sozialhilfebudget vom Amt für Gemeinden immer noch ausstehend sind. GP Muralt Beat empfiehlt ihm, die Ausgaben aufgrund der Basisangaben von Herrn Kummer zu prognostizieren und in Zusammenarbeit mit Herrn Muheim ins Budget auszunehmen.

Asylbetreuung:

Recherswil werde die Asylbetreuung ab dem 1. Oktober 2008 an die Firma ORS auslagern. Da Befürchtungen bestehen, dass die Asylbetreuerstelle in Obergerlafingen nicht mehr besetzt werden könne, sei eine diesbezügliche Offerte eingeholt worden. Die Mehrkosten würden sich bei 4 Asylbewerbern auf Fr. 6'000.-- bis Fr. 7'000.-- belaufen und ab 2010 infolge Kontingenterhöhung auf Fr. 10'000.--. Sollten mehrere Gemeinden mitmachen, würde die Gemeindepauschale wegfallen.

Sollte die Nachfolge für die Asylbetreuung nicht geregelt werden können, so werde seitens der Kommission ein Antrag an den Gemeinderat zur Auslagerung der Asylbetreuung folgen.

Traktandum 10
Termine, Projekte und Pendenzen

GP Muralt Beat:

Die gemeinsame Sitzung mit Recherswil ist nun auf den 1. Oktober 2008 festgesetzt worden.

Traktandum 11
Diverses

GVP Fröhlicher André

Anlässlich einer Orientierungssitzung in Gerlafingen sei die Schulung des regionalen Führungsstabes definiert worden. Diese sollten bis zum Jahre 2012 abgeschlossen sein. Für ihn mache eine weitere Mitgliedschaft kein Sinn mehr und er halte die Besetzung für die neue Legislatur offen.

GR Steiner Urs

.....

Schluss der Sitzung um 21.40 Uhr

Namens des Gemeinderates:

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeschreiber:

